

12. Rheintaler Gwerbler-Tag mit Teilnehmer-Rekord

Nur die Besten überleben

Mehr als 430 Gewerbetreibende haben den Rheintaler Gwerbler-Tag an der Rhema in Altstätten besucht. Dies ist mehr als ein Drittel als im letzten Jahr. Die Teilnehmer wurden nicht enttäuscht: Der KMU- und Gewerbekenner Urs Fueglistaller von der Universität St.Gallen regte mit einem fachlich fundierten Referat zum Nachdenken an.

Der angekündigte Referent wurde den hohen Erwartungen mehr als gerecht und regte mit seinem Referat so manche Diskussion an, die beim anschliessenden Stehlunch geführt wurde.

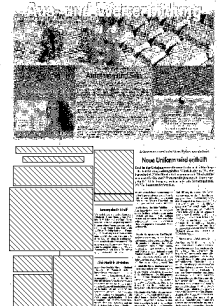
Die Stärksten überleben

Urs Fueglistaller ist Direktor des Schweizerischen Instituts für Klein- und Mittelunternehmen an der Universität St.Gallen. Bei seinem Referat am Gwerbler-Tag im sehr gut besetzten Event-Zelt der Rhema wies er auf die zunehmende Bedeutung des Gewerbes hin. Damit seien aber auch Herausforderungen verbunden, stellte er fest. Namentlich führte er beispielsweise die schnelle technologische Entwicklung, den Wandel

in der internationalen Arbeitsteilung oder auch die Regulierungsdichte an. Für Fueglistaller ist klar, dass nur die Besten überleben werden. Um zu diesen zu gehören, brauche ein Gewerbebetrieb agile, schnelle, faire und innovative Köpfe. Diese Anforderungen gelte es in Einklang zu bringen mit «guten» Traditionen. Innovationen und Traditionen ergäben keinen Widerspruch, sagte er.

Die Kunst des Folgens

Fueglistaller erläuterte als weiteren zentralen Gedanken die Vorteile der «hohen Kunst des Folgens». Der Erfolg eines Unternehmens hänge stark vom Folgen der Mitarbeitenden ab. Dazu brauche es aber einige zentrale Gefolgschaftsqualitäten. Folgen sei ein aktiver Prozess jedes Mitarbeitenden. Wichtig sei eine mutige Gefolgschaft, die das Übernehmen von Verantwortung ebenso umfasse wie den Mut und die Möglichkeit, sich gegenüber Vorgesetzten konstruktiv kritisch äussern zu können. Gerade neue Mitarbeitende seien sehr wertvoll, stellte Fueglistaller fest, weil sie die Vorgesetzten, das Unternehmen selber und auch die Arbeitskollegen noch mit kritischen «externen» Augen betrachteten. Mit seinen Denkanstössen stiess er beim gewerblichen Publikum auf offene Ohren. Viele der Teilnehmenden nutzten den Gwerbler-



**Tag im Rahmen der Rheintalmesse,
um Kontakte zu knüpfen und das
Gehörte zu diskutieren.**



**Die Teilnehmer nutzten bereits beim Apéro des 12. RhEMA Gwerbler-
Tees die MÖglichkeit, sich mit anderen Gwerbler auszutauschen.**